

Der Pfaffe Amis
von dem Stricker

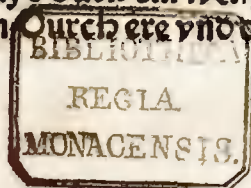


Diz buchlein sagt von dem ofenturliche man genant
pfaf Amys / was er wunders hat volbracht sem tag .

Der vor hat froide vnd ere / geliebet also
rechte sere . So ein hubsch mann zu hofe
kam / das man gern von im vernam . Sey :
ten spil singen vnd sagen / dis was gemein
in den tagen . Das ist nu so gar vnvert / dz
sem nyman me begert . Er kunde dan ein mere / die gut
den leuten iwere . Vor sorgen vnd vor armut / so dunck
et es vil selten gut . Was er mit wortē kunste kan / wie
sol dann ein hofelich man . Zu hofe nu geboren / das
enkan ich mit ofenbozen . Ich hab gefuget worde vil /
das bevere ich iwer syhozen wil . Wo man der zu hofe
mit gert / so byn ich eins tozen ivert

Der vor hat hie vor beschach / do freude fur
die sorge brach . Vnd man ere fur schande ent :
pfieng / vnd miltekeit fur karcheyt ging . Vnd
ere fur vntreue ee schreit / vnd fromkeit fur die bos :
heit . Onekummer wol genas / vnd worheit fur die lu :
gen was . Do was die zucht geneme / vnd vnzucht wiß :
zeme . Vnd besas die tugent alle lant / das man vntu :
gent nyergent fant . fur das bosze ging die gute / vnd
fur truten hoch gemute . Vnd ging das recht fur das
vnrecht / demutikeit was des friden knecht . Diz was
in den stunden / ee liegen vnd tryegen wart funden .

Der liegen triegen anfang / vnd wie sem wil fur
sich ging . Welz er sich dan vnder want / vnd wie er was
aufz engelant . Von em er stat genant drans / er hiez
pfaf amys . Vnd was 8 buch ein weifze man / er vergab
so gar 13 er geivan . Durch ere vnd durch got / daz er 8



mittheit gebot. Zu dehemen zeyten vber ging/ erber
gest er wol entpfing. Daz dann ieman dett/ vnd wann
er hofe het. Sem mittheit was so groß/ das esz semē
byschof verdrosz. Dem er do was gehorsam/ do er des
so vil von im vernam. Er enliesse in nicht one mit/ er
kam zum pfafen zu emer zeit. Zu im sprach der bischof
herze ir habent grosen hof. Zu allen zeiten me dan ich
das thunt ir gar vnbillich. Ir habent vberig gut/ das
ir mit bubisheit verdunt. Dzs sollent ir mir em teil ge
ben/ ir dorfent mit dor wider streben. Ich wil esz von
Leuch mit enberen/ ir mussent mich des geiveren.

O sprach der pfaf amysz/ mein mut ist in solicher
weis. Daz ich meyn gut wol verzer/ vnd mich
ouch des vil gar er iwer. Das mir mit vber bypben sol/
were es mee ich dorfte es wol. Ich engybe euch an
ders nicht/ geruchent ir meiner speyse icht. So reitēt
in das huse mein/ vnd lasent mich eiver iwert sein. Wie
dick es eiver wille sy/ vnd lont mich disser gobe frey.
Ich engibe euch ymb disse ding/ nymer em pfemng.
Disz wart dem byschof zorn/ so musz die kirch sein ver
lozn. Sprach er die ir hont von mir/ die sullent mit me
nyessen ir. Der pfaf sprach das sorge ich clem/ one disz
ding allem. So was ich euch gehorsam ye/ dor an ver
sumete ich mich nye. Ouch heissent mich versuchen/
mit worten an den buchen. Kan ich mein ambacht al
so wol/ als ich es von recht kunnen soll. So lasentes
ouch genyessen mich/ der byschof sprach das thu ich
Syt ich euch versuchen sol/ so kan ich euch versuchen
wol. Mit kurtzen worten hpe zu hant/ ir habent den
habich an gerant.

Die dysputiert der bischof mit pfaf
amysz vnd fraget in wie vil des meres sy.



D sagent mir wye vil des meres sey / der rede
 losse ich euch nit fry. Ich wil wissen wie es ste
 sagent ir myner od me. Ich thun euch solichē
 zorn schein / das die kirche muz verloren seyn. Es ist
 ein fuder sprach er / der bischof sprach nu sagent ir.
 Gestot euch des den zoigent mir / der pfaf sprach das
 messent ir. Ich luge euch nit umb ein hoz / duncket es
 euch nit woz So machent ir mir stille ston / die wasser
 die doz in gon Ich misse es vntz lesz es euch setzen / das
 ir mir der wozheit mussent iehen.

¶ *ir.*

Der bischof frogt wie vil tag seit adams zeitē bitz her
 Er byschof sprach zu dem pfafen. syt ir es also
 iwellent schafē So lont die wasser fur sich gon
 ich wil des messens euch erlon. Seit ich es mit
 vollendē mag / so sagent mir wie manig tag Ist von a
 dams zeiten vntz her / 8 seint sibene sprach er. Also die
 ende hant genomē / so sicht man aber die sibene kumē.
 Wie lang die welt gestē / so wirt ir mit miner noch me

Der bischof fragte in an welchem
ende esz mitten in der welt iver .

Das was dem bischof vngemach / zorniglichen
Der zu dē pfafen sprach . Nu sagent mir aber do
bey / welches die rechte mittel sy . In der welt
auf dem erreich / tribent ir es mit recht glich . Ir iver
dent der kirchen one / der pfaf sprach daz sy gethone .
Nu sage ich es nicht nach iron / die kirche die ich von
euch han . Die stot mitteln recht / das heissent eivere
knecht . Messen mit ein seil / reicht es an keim teil Eins
halmen breit furbas / so nement die kirche one halsz .

Der bischof fragt wie fer zwischē himel vnd erdē iver

Oer bischof sprach ir liegent / wie hart ir mich
betriegent . Doch musz ich euch glauben ee /
denn ich des messens an gee . Ir sent ein wei :
fer herze / nu sagent mir wie ferze . Von der erden vntz
an den hymel sy / der pfaf sprach esz ist do bey . Daz do
ruft sanft ein mann / herze zweifelen pr ut doran . So
stigent ir vol bald hin auf vnd her nyder / vnd habent
euch eivere kirche wider .

Der bischof fragte irpe breit der himel iver .

Das was dem byschof leyt / er sprach euivere
weyheit . Ruhet mich harte fere / er sprach
nu sagent mir aber mere . Wie breit der him :
el moge sem / oder die kirche ist mein . Do sprach pfaf
amysz / des mach ich euch vil schper geivysz . Als mir
mem kunst hat gesett / so ist er thusent clastern breit .
vnd dor zu neun thusent elen . Wellent ir daz messē vnd
zelen / daz ir vil ich euch ir vol gunē / so mussent ir die sunē
vnd auch dē mon nemē ab / vnd irz 8 himel stern hab
vnd ruckēt in dan vber al / zu samē er vurt also schmal
Wenn ir in gemessen hant / daz ir mir mein kirchen lant

Die begeret der byschof von pfaf
amlyz das er den esel lere lesen .



Der bischof sprach ir kunnent vil / dozumb ich
 mit enberen wil Ir mussent mich do mit eren
 vnd eimen esel die buch leren . Sept ir dē him
 el gemessen hant / vnd die wege die dar gant . Doz zu dz
 mere vnd die erden / nu wil ich innen werden . Wie ich
 euch kunne wider ston / habent ir das alles gethon .
 Das ir mir hie hant vor erzelt / so thunt ir wol was ir
 welt . Nu wil ich schoiven ouch do by / ob dz and alles
 war sy Lerēt ir dē esel wol / so nym ich alles dz fur wol
 Das ir mir hant geseit ee / vnd mercke dz esz recht stee .

Wie vordert der pfaf den esel.

Du gebent mir einen esel her / den wil ich lernen
sprach er. Do wart in kurtzen stunden / ein iung
esel funden Den brocht man dē pfafen dar / der
bischof sprach nu nement war. Vntz iwen ir in geler-
net hant / das ir mich wissen lant. Der pfaf sprach ir
wissen wol / der kinde die buch lernen sol. Vntz man
in weyheit moge iehen / daz enkan mit ee bescheen. Esz
muß leren ziventzig ior / do von so weisz ich fur ior.
Selere ich dann den esel wol / in dreyßig ioren als ich
sol. Seit er doch mit sprechen kan / so muß auch euch
benugen lan. Der bischof sprach nu lont sehen / zivor
mag esz mit gescheen. Ich mach euch dorumb vnfro /
do gedacht der pfaf also. Wir gelebent nymer dz vißig
ior / alle drey weisz ich fur war. Der esel sterbe oder ich
oder der byschof wes er sich. Vermysset auf meinem
schaden / des mag der dot mich wol entladen.

Wie lernet der pfaf den esel im stall.



Also der bischof von dannen kam / der pfaf seinē
 esel nam. Dem hieß er machen einen stal / do er
 die kunst vil wol verthal. Wie er in leren wolte /
 ein boßz buch er holte. Daz leit er fur den esel sein / vnd
 schutte im habern doz in. Zwischen iegliches blat /
 vnd ließ in nye iwerden sat. Disz det der pfaf vmb daz /
 das er die bletter deste bas. Geleerte iwerfen vmb / vnd
 also dann der tum. Zwischen ein blat mit enfant / so
 iwarf er vmb zu hant. Ein ander blat vnd suchte do /
 vnd suchte dan aber anderswo. Bytz daz mit mer doz in
 was / suß stund der esel vnd las. In dem buch vntz an
 die stund / daz im die liste iurdenet kund. Wie er den ha
 bern außz geivan / daz treyb er zu allen zeiten an. Beide
 freu vnd spot / bitz er wol gelernet hot. Das selb blat
 iwerfen gar / do kam der bischof aber dar. Vnd sprach
 er wolte wissen / wie sich der esel hett gefliffen. Zu der
 lere vnd zu dē buchen / nu begund der pfaf suchē. Ein
 buch new vnd frisch / daz leit er fur in auf ein tisch. Zu
 dem bischof sprach er allan / herze ich sage euch was
 er kan. Er kan die blader iwerfen wol / das nym ich fur
 gut als ich sol. Sprach do der byschof zu hant seit er
 sich sein vnderwant. Das ist so lang mit geivesen / so le
 ret er in ouch wol lesen. Lant mich sein blat vmb iwer
 fen sehen / der pfaf sprach das sol gescheen. Also er dz
 buch auf gethet / als in der bischof gebetten hett. Do
 furte er dē esel dar / do er des buches iwart geivar. Do
 greif er zu hant doz in / nach dem habern durch geivm
 Wo do nicht was inne / so iwarf er nach geivme. Wider
 vmb ein ander blat / do fant er ouch mit an der stat. So
 iwarf er aber furbas do / vnd erfuchte dz buch gar also
 Were ein korn doz inne geivesen / er hett das selbe doz
 außz gelesen. Also er nicht do inne fant / do begund er

ranckē zu hant. So er aller fest kunde/also er do ranck
en begunde. Do sprach der bischof was ist das/daz sol
lent ir mich bescheiden bas. Do begunde der pfaf ie:
hen/er hat die buchstabē ersehen. Ich lere in dz a b c/
do hat er noch mit me. Seleret dz i vnd das a/der hat
er vil gelesen da. Dorumb sprichet er esz dick vmb das
das er es behaldē deste basz. Er leret auß 8 mosen wol
ich lere in was ich in leren soll. Dzs wart der byschof
fro/also schiedent sy sich do. Mit freuden von emanß
miglich/nu erloste got der reich. Den pfafen von der
selben not/wan der bischof gelag dot. Dor nach vber
kurtze zept/do lerte dennoch 8 esel mit. Wan seck vnd
holtz tragen/das mochte wol der esel clagē. Nu ducht
te der pfaf ampsz/die leut alle so weis. Das sy geirpß
wondent wesen/ivere der bischof des dotes genesen.
Der esel hett die buch geleret/des wart der pfaf groß
geeret. Vnd vast weit erkant/ivere dise mere von im be
fant. Der reit dar oß ging/ivere die leut wol enpfing.
Des mertent sich sein geste/des wart sein kumer feste.
Daz er mit vergeltenkunde/von dannē vntz an die stun
te. Das man im mit me wolte bozgen/do begunde er
vast sorgen. Er gedacht in seinem mute/was ich ie ge
det zu gute. Das verlore ich gantzlich/ob ich von dē
huse entwich. Ich ivere gerne do inne/das ich ivere
gut geirunne. Ich mochte esz wol geirinnen ee/ivere
ich von dem huse gee. Ich wil recht nach gute ivere
mein hufz muß mit verderben. Do bereit 8 pfaf ampsz
sich/vnd sechs knaben herlich. Die machte er gerittē
wol/vnd was ein pfaf haben sol. In dem libz vnd an
dem mute/der predigen vil noch gute. Das furte der
pfaf ampsz/er was der worte so geirwis. Daz man in an
kemen endē verwarf/was ouch ein maler bedarf. Des

furte er auch micheln rat / vnd dorzu w3 ein artzet hat
 Ober waz er zu artzemē begert / des w3 er alles geivert

E Die predigte pfaf amf3 auf einer kirivbe
 vnd zoigte em houpt das heilig fem solt .



H Je mit reit er in das lant / do er ein kirche
 fant. Vnd bat den pfafen der do was / do
 er das euangelium gelas. Das er in do pre
 digen lies / wan er im das opfer halber gebief3. Was
 er do mit predigen geivynne / do was manig ebel kine
 Von mannē vnd von frouen / die mocht man do schau
 ren. Wol ziventzig hundert oder me / nu seit er in von
 der neuen ee. Vnd zoch die alte dor inne / vnd machte
 grof3 die rede feine. Dornach sprach er also / ir sollent
 ymmer iverden fro. Das mich got hat her gefant / ich

10
han euch brocht in disz lant Ein heyltum also gut / das
alle tag zeichen thut. Euch sol genade hie beschehen /
ich las euch heut zeichen sehen. Das ir mir wol glaube
lant brandysz haubt vnd ougen. Das schovent hie dz
han ich / esz hat gesprochen wider mich. Ich solle im
ein munster machen / mit also reinen sachen. Das esz im
an erten wol gezeme / vnd das ich mit des opfers neme.
Das gebeutet er mir an den leip / dz mir gebe kein weip
Die zu irem elichen mann / iekemen me gervan. Die so
geton mann hant / den gebut ich das sy stille stant.
Wan gebent sy mir icht / zivor ich nym sein nicht. Das
lasz ich euch wol schoven / do begunden all frouen.
Als er begunde singen / mit opfer hin zu tringen. Die
do hettent zwen man / die ilten bald zu im hindan Vnd
worent die ersten dar / deren opfer nam er alles gar.
Vnd alles das sy brochtent mit in / duchte in gar ein
guter sin. Do die leute das gesohen / das er begunde
entpohen. Wasz im zu nemende geschach / vnd er nye
mans opfer versprach Do trungent dar die froue alle
iung vnd alt mit grossem schalle. Dann welche geschē
det were / die hett dennoch ein bose mere. Zu hant ge
wonen dran / man hette sy gezygen zueier man. Das
kundent sy wol erkennen / vnd alle zu dem alter renne.
Die mit pfennige hettent / die lebent an den stetten.
Ober sy opferent ein vingerlin / guldm oder silberin.
Sy iltent dor so sere / als ob sy all ir ere Do mit soltent
losen / die guten vnd die bosen. Die hubent sich gleich
dar / sy noment vlliglichen war. Welche man mit opfer
rensehe / das man der imer iebe. Ir treiv were kopfer
do wart nudas reichiste opfer. Das man ee oder sept /
zu sollichem grosen hochgezet. Reimpfafen ie gegab
do wer ein weip in em grap Mit erten gern geleit / dan

6
sy lebendig die valscheit. Ir selber hette gethan / das
sy mit geopfert solt han. Die zwen man hette genemē
vnd wolt von dem wort kominē. Die opferte wol die
stund / dz den leuten wurde kunē. Das sy on valsch were
beyde rein vnd erbere. Des gewanne er gutes grosse
kraft / vnd wart wider vnnothhaft.

Wie pfaf amysz in ems malers wyse
zu dem kung von franckrich kam.



Do pfaf amysz wider reich wart / do gewan er
solliche hochfart. Das er mit seinem synne.
nach vil grosserem gewinne. Zu hant begun
de ringen / vnd reit gen keeligen. In die stat zu parisz
dar kam der selbig pfaf amysz. Do er des landes kung
fant / zu dē sprach er zu hant. Herze bedorffent ir utzie
dz ich kan / so ducht ich mich ein selig man. Der kung

sprach meister sagent mir / was cluger kunste kunnent
ir . Herze ich kan molen also wol / daz alle welt mich lo
ben sol . Ich kan euch molen einen list / der allen leute
fremde ist . Die nu lebent vntz an mich / herze den lyst
fant ich . Ich mole euch wol vber al / ein hufz oder ein
fal . Vnd mole euch dor in die bylde / beyde zam vnd
ouch wilde . Die nyeman lebendig hett gesehen / so dz
alles ist gescheen . So lasz ich dor in gon schoiwe / bey
de titter vnde froiwen . Vnd aile die do seint / sy seynt
alt oder kint . So ist nymant so gut / so weyse noch so
wol gemut . Der das gemeltz moege sehen / dan den so
wol ist gescheen . Das sy rechte eekint / von vatter vnd
von mutter seint . Die sehent es vnd nyemantz me / die
mit seint von der rechten ee . Die sehent sem einen stig
nicht / geruchent ir des werckes icht . Ich zoige euch
meinen syn / das ich der kunste ein meister bin . Der ku
mig sprach vil gerne io / vnd furte de meister mit im do
In einen schonen palast / der was hoch vnd weyte vast
Do er den hette wol gesehen / do bat in der kumig ver
iehen . Was er im geben solte / das er in molen wolte .
Do sprach der pfaf ampfz / man lobet so sere in manig
er weisz . Eueren leip vnd eiver leben / das ir leicht mo
gent geben . Sehent ir zuephundert margh / der koste
ist dennocht zu starck . Das es gar dorzu gat / vnd mir
weing vor gestat . Der kumig sprach woltent ir me / dz
ich euch gewere ee . Wen wir vns scheidet hie zu hant
nu seint ouch vast gemant . Das man es schper thut /
ich gab so gerne niekem gut . Der pfaf sprach aber do
ich mole dissen sal also . Die wile dz ich molende bin / dz
ir noch nyeman dor in . In den zeiten kommen sol / daz
getreiv ich zu vollende wol . In sechs wochen oder ee
dz die weile nyeman dor me gee . Daz gebieten vber all

so wil ich auch molen disen sal. Der künig sprach des
 seint gewert/ vnd alles daz ir begert. Beschliesent vast
 die ture / ich schaf zwen knecht do fure. Die nyeman
 lasen dzin / vntz ich der ersta bin. Ich wil sechs wochē
 auß sein / vnd wil die werden ritter men. Alle bzingen
 hat mit mir / desselben tages so sollent ir. Ein selich le
 ben von mir han / welcher herre wil bin in gan. Der
 muß euch myete dozumb gebē / sol ich vntz dar gesunt
 leben. Was ritter ich gewaltig bin / die müssen ouch
 alle doz in. Das man wol mag schreiben do by / wer on
 falsch geboren sy. Sust reit der künig dannen / zu hant
 mit semen manen. vnd seite disse mer vber all / do ging
 pfaf amysz in den sal. Mit semen knaben zu hant / des
 molendes er sich do vnder want. Vnd sage euch wie
 er esz an fmg / was fenster in dē sal ging. Die beschlos
 er zu vil fere / vnd liez do nyeman mere. Wann sein kna
 ben by im sein / fleisch vilch met vnd wem. Vnd war
 zu im sein wille trug / des gab man men doz in genug.
 Ich sag euch was er doz inne pflag / beyde er las vnd
 lag. Vnd molete mit vber all / also des er in dē sal. Vntz
 daz die zeit em ende nam / vnd skünig wider beim kam
 Do brocht er mit im ritter ein bere / sye beschyrmete
 des kem were. Die er in den sechs wochē / hette gese
 hen oder gesprochen. Die brocht er mit im alle / suz
 kam der künig mit schalle. Der meister fur dē sal ging
 den künig er froliche enpfing. Er sprach ir sollent har
 in gon / vnd die ritter hie aussen lon. Bytz ich vernym
 wie es euch behage / vnd euch die materie gelage. Do
 wart des küniges freude groß / er gie in den sal vnd be
 schlos. Die thure nach im do das gesbach / frolich er
 an die wende sach. Do sach er do mit wan also ee / do
 was ouch gemolet mit me. Do von sach er mit mere / des

11
erschrack der künig sere. Das er noch was gewallen/ er
besach den sal allen. Vnd gewan vil grosz schwere/ daz
er gar gemolet were. Daz hette d' künig wol geschwo-
ren/ ich hett all mein ere verlozen. Bedocht er in dem
mute sein/ beyde der mutter vnd mein. Sprich ich ich
moge sein mit gesehen/ so beginnēt die andern alle ie-
hen. Die esz wol sehen kuren/ ich sey mit falscher myn-
gerunnē. Ich sehe nu wol oder ich bin blind/ daz ich
nit bin ein eckert. Nlit ist doch besser das ich lebe/ dz
ich das so bescheidenlichen sehe/ do mit frist ich mein
ere/ mich muget hart sere. Das es ritter vnd frouen/
vnd knechte sollent schowē. Vnd ich es doch mit gese-
hen mag/ daz ist meinen eren ein dotschlag. Er sprach
meister nu sagent mir/ von was materien habent ir.
Ihie gemolet also schon/ er sprach esz ist von absolon.
Vnd von seinem vatter dāuit/ vnd von dē grosen stryt
Den absolon mit im streyt/ do er im iahende nach reit
Vnd im sein hore schwanckte/ vmb einen ast vnd in er
hanckte/ So ist dann der ander/ von dem künige alex-
ander. Wie er porom vber want/ von eberlin vnd von
moren lant. Vnd alles dz er ie begie/ herre so stot aber
hie. Was die künige ie gedetē/ die gewalt zu rom hetē
So mag man aber hie sehen/ was zu babilomen ist ge-
scheen. Vntz es die gottes roche/ geschiet mit manig
er sprache. Was ich oben an gemolet han/ daz hab ich
gar von euch gethon. Ich han gemolet disen sal/ wie
euer ritter vber all. Nlit euch do hat in gont/ vnd by
euch schowende stont. Wer das gemeltz mit gesehen
mag/ das der im selber einen schlag. Vor leide fur sein
hertz dut/ vnd wie wol die seint gemut. Den esz zu sehē
ist gescheen/ nu han ich es alles wol gesehen. Sprach
der künig wie wol er luge/ iver esz mit gesehen muge.

Den lösen wir im haben das / das sein mutter nit from
was . Der meister sprach nu gont hin / vnd lossent die
ritter har in . Vnd sagent in ouch do by / was mein le-
ben heut sey .

Wie vordert der künig sein ritterschaft .

Der künig schloß auf die tur / vnd sprach zu
den rittern hin fur . Welch ritter do her in
gat / die wyl der tag bestot . Der begobe dē
meister mem / ob er sol do auß sein . Das lehen hon ich
im verlon / do begunden die ritter zu gon Etlicher gab
im sein geirant / etlicher pfermng zu hant . Einer pfer
der ander schwert / sus wart er reich vnd wert . Also
trungent die ritter al / in dē sal mit schal . Nu w3 kein er
so schwach / do er dz gemeltz mit ensach . Er erschreck
sein so fere / vnd sprach doch durch sein ere . Er sehe es
vnd were gut / sy hettē alle schiveren mut . Das sy es
nit mochten gelehē / do sy den künig hozten ichē . Daz
stund do disz stunde hye / als in dē meister wissen lie . Do
sprachent sy all es ist also / vnd wozent vil doch vnfro
Das sy ir eigen laster hozen / sy hetten al wol geschwo-
ren . Sy sehen es alles vntz an in / do sach er alles nach
in hin Vnd sprach er sehe es usz d mosen wol / do wart
maniger zornes vol . Segen seiner mutter ymb das / sy
sich nit behute bas . Do sy es alle wol sehent / vnd of-
fentlichen iohent . Die arbeit wer wol bewant / do be-
gunde pfaf ampfz zu hant Zu dem künige vrlöbs gerē
vnd bat sich semes lones geireren . Der was im bald
bereyt / do nam er vrlöp vnd rept . Die wyl er was vn-
der wegen / do hiße er der geste schon pflegen . Sein

16
solt was do so starck / daz er wol dreu hundert margk .
Do zu hof erworben hatte / die sant er hin vil getrote .
Do die ritter vber all / vil wol beschiegent den sal . Do
ging ouch doz in schoivē / die kumgin mit irē frouen
do erschracken sy so sere / als die ritter o8 mere . Daz sy
das gemeltz mit mochten geletē / vnd begundē doch
als die ritter iehen Des drittē tages doz in / durch sein
en schemlichen syn . Sprach do manig gut knecht / es
wer gut vnd gerecht . Nu sprach ein tumme 8 do was
so semt mir mein ougē glas . Wan ich enkan sein mit ge
sehen / syt ich die wozheit sol iehē . Das ich mit bin ein
ee kint / oder mir semt die ougē blint . Do sprach einer
do by / ich enweiz ives kint ich sy . Vnd iwer ouch das
do iehē / dz er do ut gemolet sehe . Der det ein gouch
glich / nu bedochten ouch die wepfen sich . Wan sy do
mit enlohent / dz sy nach dem tummen iohent . Gemein
lich alle sant / sy sehent mit denn ein wifze want . Also
iohent do die knechte / nach eman8 rechte . Do die rit
ter dz vernoment / vnd zu dē knechten koment Do zvei
geten sy sich zu hant / iedoch zu iungst vber want . Diz
warbeyt die lugene / daz sy iohent es iwer ein trugene .
Alle sant gememe / wenn 8 kumig alleme . Der schiweig
vntz er vil wol vernam / w3 im zu reden gezam Do sy do
alle glich / sprochent arm vnd reich . Das sy mit gemo
let iohent / do sprach der kumig also sy iohent . Ich en
sehe ouch mit das wifze gott / do wart ein michel spot
Do zu hofe vnd ein schall / zu iungst sprochent sy all .
Der meyster ist ein wepfer man / dz er allus gut geim
nenkan .

Wie pfaf amylz gen lotringen fur den
hertzogen kam in eins artzetz wyse.



Ober pfaf ampfz / an gut erwarp hohē prifz
 In dem hof zu kerlingen / do fur er gen lot :
 ringen . Vnd kam mit froge zu hant / do er
 den hertzogen fant . Dem feite er foliche mere / das on
 gott nyemans iwere Besser artzet denn er / so hat euch
 got gefendet her . Sprach der hertzog do / so bin ich
 ewere kunfte fro . Ich han im spitel manig man / den
 ich leides mit engan . Der leit hye siech ein michei teil /
 gyt euch got ein solich heil . Das ir die macht gesunt /
 ir iwerdent reich in kurtzer stund . Do sprach der pfaf
 ampfz / ich bin em artzet also iweys . Die meifel sucht on
 stont / vnd ouch mit iwunden hont . Den ist anders mit
 so we / ich mac sy gesunt ee . Dan dirz tag noch heut
 ergee / so ich bey dem leben gestee . Ober nement mir
 niem leben / ich bit mir dozumb mit geben . Weder mut
 noch recht / ob ir das hozent vnd seht . Das sy all ges
 sunt sem / so thunt mir euwere gnade schem .

Des wart der hertzog fro / ir redent recht sprach er do
seine siechen wurden benant / nemlich ir wol ziventz-
ig zu hant. Die besach der pfaf in ein siech gaden / ich
han euch kurtzliche entladen. Sprach er ewer siecheit
wollent ir mir schiveren einen eyt. Das ir die rede wol
vertragen / em woch ee dan ir sy sagen. Wenne das
hort zu der busz / mit der ersten vnmusz. Liessent sy zu
doran gefigen / sy schivurent im das sy es schivigen.
Do sprach er die siechen an / nu gont on mich hin dan
Vnd sprechent ouch do by / welcher der siechste sey.
Vnder euch den thunt mir kunt / so seint ir schyr wur-
den gesunt. Den selben wil ich doten / vnd hilfe euch
aufz eurvern noten. Mit seim blut hie zu hant / des sey
mem hup ewer pfant. Do erschrackent die siechen / der
kunt mochte kriechen. Von seims siechtums not / der
forchte do es wer seim dot. Wurde man seimer not ge-
war / vnd ging on stap dor. Do sy gesprachet hettent
nu horent was sy dattet. Do gedacht em ieglich man
wie vil ich nu gesagen kan. Das memer siecheit sy / so
spricht em and hie by. Der seimer siechtage sy vil clem
fusz sprechent sy all gemem. Ich sy der siechste hup /
so dottet er mich vnd erneret die. Des wil ich mich be-
huten ee / vnd sprechen mit sy nyrgant ire. Das ge-
docht do der eme / vnd die andern all gememe. Sy be-
gundent do schyr iehen / in wer genad von im besche-
hen. Sy ierent hatt wol gesunt / disz datent sy ouch
irem meister kunt. Der pfaf sprach ir triegēt mich / do
schivor ieglicher fur sich Bei seimer treive es wer wor
im brest mit vmb em hat. Des wart 8 meister harte fro
nu gont hindan sprach er do. Vnd sagen es ouch de
hertzogen / disz wart lenger mit verzogen. Sy gingen
vnd goben zu verston / das sy wol genesen wore schon

19

Des nam der herz gar wunder / vnd frogte sy besunder
 Ob esz iwer ein iwozheit / do betwang sy der ept Den sy
 dem pfafen beten / das sy kein red hetten . Wenn sy iwe
 rent iwol gesunt / do hieß er goldes do zu stund . Dem
 pfafen hundert margk geben / do en was kein iwyder
 streben . Do hub er sich dannen zu hant / vnd kerte wi-
 der gen engelant . Also er den vrlub entpfing / vnd die
 iwoch aufz ging . Do was den siechen also iwe / also do
 vor oder me . Nu seyten sy dem hertzogen / wie sy hett
 betrogen . Der artzet der sy solt ernerren / vnd wie sy dē
 ept mustent schiveren . Also er das hett vernomen /
 wie er von dannen iwere kommē . Der hertzog seite es
 vber all / do wart also ein grosser schal . In dem hofe
 zu lothringen / also do zu kerlingen . Sy sprochent alle
 pfaf amysz / iwer mit clugen listen iweys .

Wie pfaf amysz aber fur mit seinem heylthum vber
 lant vnd predigte vnd seite von grossen iwindern .

Oder pfaf amysz von lotringen kam / iwo er ein
 kirivihē vernam . Do predigte er dannoch also
 ee / dorzu det er ouch me . Er furte ein schone
 bozen / do seme bild me iwozen . Vnd sein heiltum des
 er pflag / er verliesz ouch keinen tag . Er schickte einen
 knecht fur / dz er spehete vnd kur Wo ein geburin iwere
 reich oð altschivere . Er enbot ir dz gebet sein / er iwole
 die nacht by ir sein . Durch sein grossz heilikeit / iwas sy
 dan vil gemeit . Das sy in solte sehen / do hysse er sein
 en knecht spehē Wie ir han gethon iwere / als er vernā
 die mere So hies er balde laufē / einē han kaufē Das sy
 bede glich iwozē / dē verbarg er in die bozen Als er an

21

Die herbergkam / vnd an der frouen vernam . O's er
sy duchte ein heilig man / vnd das sy bereiten began .
Ein wurtschaft durch den willen sein / so sprach er lie
be schwestern mein . Du hast ein opfer das gybe mir /
vnd entpfohe ich daz von dir Es vergiltet dir got vor
hankrat / daz ist dem han der dort stot . Den bereit mir
zu 8 nacht / durch got so du beste macht . Der han was
schier dot / sy beite kum daz er gesot . Den als er alleine
vnd behielt das gebame . So dan daz gesinde schlofen
kam / seinen han er dorauß nam / den er in die bore bet
gesat / vnd trug in an die selbe stat . Do gyener han
wart genomen / so dan die zeyt was kommen . Das do
solt kregen der han / do hub er frolichen an . Vnd als
er dankrote / so hieß er vil getrote . Seinen knecht ein
licht anzunden / vnd hieß der frouen verkunden . Ir
han wer ir der kommē / ouch hatte sy es wol vernom
men . Dorzu hieß er sy es befehen / so begunde sy fur
war iehen . Do wer ein zeichen bescheen / do sprach er
also soltu dich versehen . Bloube got vnd mir / was ich
entpfohe von dir . Sprach der pfaf amß / das gyltet
dir got in 310 weis . Daz er dir hie gyt also vil / vnd dir
sein reich teilen wil . Einen tisch hieß er dor suchen /
mit seinen alter duchen . Wart er gedecket also wol / so
man einen alter decken sol . Dor auf satte er sein heyl
tum gar / die wortent schone golt far . Vnd wortent stei
ne dor ine / gewircket mit hch im sinne . Cristallen lu
ter als ein yß / do satte der pfaf amß . Wol 31 entzig
liechter vmb sich / vnd machte sein ambacht herlich .
Vnd ein messe dorzu / das was vor tage harte feu . Vnd
bet frouen dannen / iren mogen vnd iren mannen . Al
so grosen aploß / der gotes rich was ein froß . In must
doch benuget han / was sy ioch vbels hetten gethon .
Vnd imer thun soltent / irpe vil sy sunden woltent . Je

mer an irem leben / das wart innen alles ampt verbege
 Do mit gewann er in an / ee das er schyete von dan . Ein
 er margk wert oder me / es det dem man ein teyl ire .
 Dobat in das weip vntz an die stunde / das ir der man
 wol gunde . Was sy dem pfafen wolte geben / vmb das
 ewig leben . Mit dem selben beiage / hub er sich dan :
 nen vor tage .

Alre treib pfaf am yz vil wunders mit
 lemen knechten in de wurtes heusern .



Als warp er aber furbas / wo er nachtes by dē
 wurte las . So het er eimen knecht ie / der in ein
 ander hufz gie . Vnd frogte do s mere / wie ma:
 ing ioz es were . Das der wurte die froiwe nam / vnd wie
 dick er zu rome kam Sant peter zu lob / vnd hm zu sant
 iacob Vnd wie ir beß veter hiessent / vnd wan sy ir lebē
 lieffent . Vnd ir mutter alsam / so im ir iegliches nam .

Bescheydenlich wart gelaget / so wart lenger mit ge-
 taget. Vntz er erfur die merz / wie vil dar kinde were .
 Vnd wie die were ent genant / als er die namen gar be-
 fant . Der jungen vnd der alte / die kunde er wol behal-
 ten . Er schreib sy all an ein wachs / et was kundig als
 ein dachs . Wann er erfur vil eben / wie vil ir von dem
 leben . Der dot geschaden hette / vnd mit ire hem be-
 rette . Der lebende ieglichs was / do s pfaf die gesch-
 rift laß . So nante er in vil rechte / ir kint vnd ir gesch-
 lechte . Der frouen vnd dem wurtte / vntz er sy gar ver-
 furte . Der spr. n. z. der sy solten han / das sy gloubete on
 won . Was er septe es wer war / vnd achtetent dan mit
 vmb ein hat . Auf gut noch auf das leben / sy begunde
 im so vil geben . Das es in schadete manig ior / do wis-
 seite er ine furwar . Sy wurdent alt vnd reich / vnd fu-
 rent dann glich . Zu himel an ein tage / er were em he-
 liger weiffage . Das glaubten sy vil fere / do enbleip er
 mit mere . Wan er fur nach semem beiage / vnd fant an
 einem freytag . Einen geburen der hett michel gut /
 vnd hett auch emen tunen mut . In des hof em brun
 auffloß / do hett der pfaf vilch die vorzent groß . Als
 lebend do hin brocht / vnd hette sich also wol bedacht
 Mit listen das sy koment doz in / disz det er aber vmb
 gerim . Do man essen solte / vnd den tpsch richten wol-
 te . Do sprach der pfaf amylz / ir sollent de ewigen pris
 Mit diesem imbylz beiazen / ir sollent an mir mit verza-
 gen . In gottes mynne sollent ir mir gebē / gute vilch
 die noch leben . Ich enyffe anders mit hpe / der wurt
 sprach wo neme ich die . Die seint vns gar zu fere / nun
 wissent vil lieber herze . Vnd were ent sy irgent veil / ir
 wurdent euch genung zeteil . Der pfaf sprach ich sage
 euch hpe / so gond bald vnd fohent sy . Do hin do das

Wasser sy / do seint langer myniven drey . Begunde do
der wurt iehen / es mag leider in beschien . Der pfaf
sprach wie ist disz komen / wo haben ir wasser geno-
men . Das ir vntz her gerruncken hat / er sprach des
han ich grossen rat . Berze wellent ir des icht / sehent
ir memen brunen nicht . Der ist kalt vnd cloz / vnd ist 8
beste durch dz ioz . Vnd fleuffet hart schon / herzwurt
das euch got lon . Nu suchent emen berner her / vnd
gont vischen sprach er . In den selben brunē / wil vns
got fisch gunnē Wir fohent ir doz in genug / der wurt
zu hant den berner dar trug . Also sy den geirunnen / sy
gingent gegen dem brunnen . Also der pfaf den brunē
sach / emen legen er doz vber sprach Do der segē wart
gethon / er hiez den wurt dar gon . Vnd hpez in visch
fohen / do er im begunde nohen . Do was der brunne
visch vol / die do lbtent alle fisch vnd wol . Sy wozēt
grosz vnd gut / der wurt hette gantzen mut . Die visch
kemen von got / disz wer ein rechter gottes bot . Vnd
ein heliger guter man / do er die visch aufz geiran . Do
hiez er sy ouch das wepp sehen / do begunde sy fur vor
iehen . Was sy bey allem irem leben / durch gottes ere
wolte geben . Das solte sy nu senden got / disz wer sein
geirysser bot . Vnd gobent im zehen pfunt / do wyder
det er in kunt . Was sy wider got ie gedeten / daz sy des
aploz hetten . Do er also das gut in genam / do schiet
er frolich von dan .

Wie pfaf amysz kam in eins ritters hufz



N wart erspohet eins ritters weip / die hett emen al-
beren lyp. Vnd waz der ritter auß geritten / do hiez er
herberge bytten. Die was im schyer bereit / do sy sein
er heiligkeit. An irem han ouch wart geivar / do gab
sy im ein duch dar. Das was clem vnd blanck / vnd waz
wol hundert elen lang. Ihe mit fur er dannen gar / nu
kam der ritter ie dar. Do begunde im die froue iehen /
do iwer ein zeichen bescheen. Von ein heiligen man /
was geivan er dir an. Sprach der ritter do zu hant / sy
sprach es iwere wol beivant. Ihetten ich im geben icht /
leider do enhett e ich nicht. Wenn clemes dinges hun-
dert elen / der ein goichim solt ivelen. Der mochte iwei-
nen dich sprach er / iweis got er gyt mir das duch her.
Der ritter waz zoerig vnd karg / sein rosz waz schnel vnd

starck. Doz auf wart im schyere goch / vnd vant dem
 pfafen nach. Nu was der pfaf ampfz / mit clugen lystē
 so weisz. Das er sich wol versach / desselben des ouch
 do beschach. So der ritter heimkeme / vnd vmb das
 dach verneme. Das er im wurde nach iagen / do gegē
 hett er ein feur geschlagen. Vnd sage euch wo von dz
 geschach / also er den ritter kommen sach. Do hette er
 in kurtzen stunden / das feur mitteln in dz dach ge-
 wunden. Der ritter kam vil zornig dar / vnd sprach hey du
 boser kriegar. Das ir mein iuelphont betrogen / vnd
 habent ir ser abgelogen. Nhem gut das ir mir enpfur-
 et hant / nu wil ich des haben pfant. Seyt ich es bey
 euch fundē han / ir musent mir zu bussē ston. Do sprach
 der pfaf ampfz / herze ir mogent kemen prys. Aakim
 priester begon / ich wil es an. v. e. f. z. v. e. l. o. n. Das ich ir
 dach fur gar versprach / vnd on meimen danck besch-
 ach. Das sy mir selbes auf bant / ir mogent mir nemen
 h. e. z. u. p. f. a. n. t. Den leip vnd alles das ich han / ir wolten
 es dan selber lan. Durch eiver ere vnd durch got / vnd
 durch eivere tugende gebot. Ir hant mein hpe wol
 gevalt / wie groß vnd wie manigfalt Des ritters zorn
 do were / das diser triegere. So fiehige rede bot / do
 liez er in reiten one not. Wann das er im das dach wi-
 der nam / do er do fere von im kam. Do begunde das
 dach brinnen / do wart der ritter innen. Also er das
 dach auf bant / do waz es inwendig gar verbrant. Vnd
 verbrante ouch pe genote / des wart er als ein dote.
 Doz dem grossen leyde gethon / er wolte das gewisse
 han. Esz wer von den funden kummen / das er esz hette
 dem man genomen. Dem es durch got was gegeben /
 er forchte es gimge im an sein leben. Ob er es mit wid-
 dete / das er got beraubet hette. Er wart das dach uf

Das grafz/ vnd lies es bynnen was sein was. Vnd reit
 in an den stundē nach / in wart nu zivirnet also goch
 Nach dem pfafen also ee/ im det die funde also ive Daz
 er das duch wider genam / do er hin zu im kam. Do bat
 er in vil sere / durch des grosen gottes ere. Vnd durch
 die oberst: treive / dz er sein reive. Neme vnd sein busz
 donach vvel er in zu fusz. Vnd suchte seine hulde / das
 er in die schulde. Vergebe des begunde er bytten /
 mit vil demutigem sitten. Der pfaf sprach das thu ich
 ir seint vnschuldig wider mich. Seint ir aber schul:
 dig wider got / oder wider seine gebot. Das vergebe
 er euch durch sein kraft / nu sagent mir durch euivere
 ritterschaft. Wozumb han ir disz gethon / ich hett es
 one zorn verlon. Das ir noment eiver duch / ich en ge:
 det euch nye kein fluch. Nu seyt er in die mere / wie dz
 von seinen funden ivere. Das duch gar verbunnen / er
 sprach herze ir sollent mir gunnen. Das ich es gelt zwi
 falt / do hette der ritter den geivalt. Das er mit im wi:
 der teyt / es ivere in lieb oder leyt. Als der ritter heim
 kam / vnd die frouve von im vernam. Wie dem duch ive
 re gescheen / sy sprach nu hastu ivol gesehen. Das du
 wider got strebest / vnd wider cristenliche ee lebest.
 frou nu hilfe mir dorzu / durch got das ich wider tu
 Sprach 8 ritter do zu hant / do versatze sy alles ir ge:
 ivant. Vnd geivan dem pfafen zivolf pfunt / dorzu det
 der ritter kunt. Semen nachgeburen die geschicht /
 die enliessen ouch nicht. Sy kauften sich in sein gebet
 das es dem pfafen sanft det. Sufz fur er mit semen hul
 den / wider sein selbs schulden. Beschach in lyep vnd
 ivol / als ich euch hye nach bescheiden sol.

Alsus fing er sein ding an / er bereite sich als
 ein koufman. Der vil reich wolte sein / er ge-
 wan die besten saum schrim. So er sich gefli-
 sen kunde / er gab wol hundert pfunde. Umb gut lau-
 mere / sein schrim macht er schivere. Er leite dor in in
 enruchte was / disz det der pfaf umb das. Man dor an
 wol sehe / was im sein stat iehle. Er gewan so gefuge
 knecht / die im dorzu koment gerecht. Die es wol ge-
 durstent wogen / vnd im der seumer pflogen. Suz fur
 der pfaf amys / in eins koumans wys. Den kriechen
 in das lant / das er nye keinen kouf vant. Er duchte in
 gar zu clem / nu seyt die welt gemem. Gedacht er in sei-
 nem mut / von dem grossen gut. Das zu constantino-
 pel sy / do wurde ich memer sorgen fry. Er fur frolich
 in die stat / denn er sich do herbergen bat. Der was 8
 red harte fro / wan sein genere was also. Das sein ein
 wurt vil wol genos / do von in lutzel verdros. Er schuf
 im vil gut gemach / do er mit mut wol besach. Die stat
 vnd das grosz gut / do troste in wol sein mut. Er wur-
 de seiner sorgen enladen / nu kam er in ein kaufgaden.
 Do sach er inne pfoller me / dann er sitt do vor oder ee
 Besche bey allen seinen tagen / das begunde im harte
 wol behagen. Sy wozent wol dreyssig schlacht / vnd
 wozent von so hoher acht. Das im sein hertz das ver-
 iach / den besten den man ie gesach. In den landen an-
 der sy / so wer der bofte besser do. Als er die pfoller
 wol besach / er ging hin das er mit sprach. Als er icht
 koufen wolte / wie er sy erwerben solte. Des enwas er
 dan noch vnweis / nu ersach der pfaf amys. Einen kalē
 murere / den froget er wer er were. Er sprach ich bin
 ein franck / vnd ist mit wol zu danck. Das ich euwere
 sproch han vernomen / das ich in disz lant byn kommē

Daz schuf ein wunderlich geschicht / nu en kan ich dif-
 fer spröche nicht. Das muget mich harte sere / went ir
 nu iemer mere. Recht in herrē weis leben / den rot i vil
 ich euch gern geben Sprach der pfaf amysz / dē solich
 en pzyß Kan ich euch wol gefugen zu / mir starp an dē
 sonnentag fru. Ein byschof der herze mein / nu sollent
 ir mich ergetzen sein. Ich was sein lieber cappelon / nu
 ist die wal an mich gelon. Wen ich zu byschof neme /
 das vns allen der wol gezeme. Do sollent ir byschof
 werden / vber all krychysche erden. Ist kein so reich
 bystum / ir mogent den weltlichen tum. Vnd gottes
 hulde wol beiagen / den spot mochtent ir wol vertra-
 gen. Sprach der kall gebure / mir musz mein spiz wer-
 den sure Des enmag ich kein rat han / ich i vil euch des
 genyfen lan. Vil lieber lantman sprach er / das euch
 gott so recht her. Zu dissen selben hat gefant / ir seint
 mir liep durch disz lant. Das wir bede seint geboren /
 ir seint zu byschof erkoren. Daz musz by namē stet sein
 er sprach wes spottent ir mein. Wie mocht ich bysch-
 of wesen / ich kan doch weder singen noch lesen. Ober
 kunde ich doch der buchstaben icht / ir endorfent an-
 ders kunnan nicht. Wann ein wort als ich euch sage /
 was man dise dzy tage. Mit euch red ober thu / do en-
 thunt mit anders zu. Wenn das ir sprechent es ist wor-
 lebent ir thusent ioz. Die sollent ir all byschof wesen /
 ir endorfent singen noch lesen. Das kan ich wol schaf-
 fen / wenn disselant pfafen. Vernement vnser sprach
 nicht / also euch zu singende geschicht. So singent ein
 deutsches liet / es ist em krychysch diet. Denn sag ich
 das es die messe sy / do ist vns zireyen vil sanft bey.

Wie macht pfaf amyß einen
byfchof außz eim buren .



D Was so albet / der kale murer . Das er sich
vber reden lye / vnd in dem namen k. in gye .
Das er ein byfchof wesen solte / vnd ein here
im wolte . Vnd wolte leben in herzen wylle / das ge-
schuf pfaf amyßze Er cleidete den murer / also ob er ein
byfchof wer . Vnd trug im einē stul mit / nach 8 byfch
of lte . Der pfaf sprach nu nement war / daz euch ein
wort mit entpfar . Ich sagen euch fur woz / redent ir
anders vmb ein hoz . So semt ir zu eim gouch erkoren
vnd hont das bystum verlozen . Durch dz ir mit so liep
sezt / des wil ich euch nach dirz zept . Wil wol behuten
vor schaden / er furte in m daz kouf gaden . Do die pfel
ler iane logen / der wurt be gunde frogen . pfaf amyß

Der tyezere / wie vil der pfeller were. Die er geleistē
 mochte / wußt ich w3 euch do dochte. Vnd mochte
 es zu staten geston / es wurde euch schyz kunt gēthon
 Sprach der wurt wann er was weyse / do sprach der
 pfaf amysze. Das ist woz es fromet vns beden / so wil
 ich euch bescheyden. Sprach der wurt ir ist so vil / dz
 ich das wol weisen wil. Geb ich sy zu halben werde /
 das all roms die erde. Keinen man so reich bett / der
 mich ir aller bete. Nu sehnd wo mir der kene / der sy
 nach irem werd neme. Der pfaf sprach nu nement war
 wie ir sy gent ir nemen sy gar. Vnd went ir fuge dor
 an begon / mein betz den ir hie sehent st on. Der ist ein
 byschof reich / vnd wil vil herlich. Disse pfingsten le-
 ben / vnd so vil ritter geben. Kosz cleider vnd schwert /
 ist es das ir m zu recht gett. Was er hie pfeller koufen
 wil / ir enduncke euch selber nye so vil. Ir wirt euch
 vber mit ein har / do sprach der byschof das ist woz.
 Des wart skoufman barte fro / entruyē betze sprach
 er do. Seyt ir ir aller gett / der boiste ist zehen margk
 wert. Also wil ich euch ouch den besten geben / do sol-
 lent ir mit wider streben. Do sprach der pfaf amysz / ich
 byn zu koufe wol so weys. Das ich im das wider rote /
 do von sprechent vil getrote. Das doch zu iungst mu-
 ste sem / vnd lont mich vnd den herzen mem. Vil recht
 horen die geschicht / wie ir sy vns gebent oder nicht.
 Der koufman sprach das thu ich / ir koufent keinē wi-
 der mich. Ir musent mir geben acht margk / duncket
 euch 8 schad zu starck. So thunt zu der rede nymer ore
 ich gebielt sy ee zwentzig iore. Ob ich so lang solte le-
 ben / denn ich sy icht neher wolte geben. Nu schlagēt
 sy vns frolich her / ir pr tollent sy koufen sprach er.
 Sulz wozdent sy im dar geschlagen / der pfaf hyes sy
 h an tragē. Der koufman sprach nu geltent e / er sprach

ir dor'ent mich'zit me. Wenn daz ir za'ent wie vil ir sy/
 vnser herbe: ist nohe h'pe bey. Also daz es mein herz
 sehe/ das euch beyden recht geschee. Der sol t'pe bey
 euch sitzen/ wir sollent mit guten witzzen. Beyde gelt
 wol bereyten/ des endorfent ir mit lenger beiten. Wen
 vntz wir sy hin tragen / das ir vns kunnent gelagen.
 Was euch mein herz gelten sol/dz mag er euch geive:
 ren wol. Das ist mir aller bast kunt/ ich hon wol dreuz
 thusent pfunt. f'eims silbers beschlossen./ ir hont sein
 genossen. Se ir euch noch heut scheident / das ir euch
 wol beclident. Mem herz gyt euch sein gut/ one den
 kouf den er hie thut. Es hilfet euch ein halbes ior / do
 sprach der byschof dz ist iwor. Disz begunde dem wure
 wol behagen/ nu haufent sy alle hm tragē. Sprach er
 zu dem pfafen / nu begunde er bald schafen. Das sein
 knecht koment/ vnd die pfeller noment. Vnd sy in ein
 schif trugent/ vnd sy des mit gerugent. Dem sy gelten
 soltent / das sy alle der geholtent. Do sprach der pfaf
 amfz / wir sollent sy gelten in solicher was. Daz eiver
 kemer mit ioge/ er verbent vns ein iwoge. Ich wil das
 silber bringen / beyde an guten pfemigen. Vnd ouch
 hatt iwis gebzant/ so nement die iwo in die hant. Vnd
 wegent selber vntz an die zejt / das ir wol gewert seyt
 Mem herz koufat vmb euch on gerat / do sprach der
 byschof das ist iwor.

Wpe pfaf amfz den koufman
 betrog vnd sich hin weg macht.



Alle in ging 8 pfaf getrote / sem knechte vnd
 was er hatte. Daz was alles in daz s. hif kom
 men / sy hettent wol von im vernemen. Er
 wolte entrynen vber see / des wart ouch mit gesumet
 me. Er styes sem schif vil balde an / sus kam der pfaf
 von dan. Nu sollent wir es gedencken / der wurt hies
 wem dor schencken. Durch des bys. hofs ere / vil spyz
 sen vnd dan noch mere. Bereyte er durch den einigen
 man / sem silber wog er ze. van. Vnd ein gewichte also
 starck / das es wol dye zivolf hundert margk. Zu eilf
 hundertten gewag / er wartete allen den tag. Wan der
 pfaf keme / dz er sem silber neme. Dis werte vntz an die
 stunde / daz es abend begunde. Do man im do nicht en
 brocht / noch zu bringende gedecht. Dz wart im hart
 schwer / wie ist eiver kamerer. So lang sprach er / ich
 wene er wolte das silber her. Bringen mozn bey dem
 tage / er frochte anders das ich sage. Es dunckt mich
 mit vollen clor / do sprach der byschoff das ist woz.

Die nacht was er vil erhaft / vnd gab ym grose wirt-
schaft. Vnd hielz es im byeten also wol / wie man fur-
sten byeten sol. Des morgens wart die spysse / berey-
tet wol nach pypse. Auf des byschofs schaden / der
wurt begunde do laden. Sein freunde der er schon
pflag / vnd wartete allen den tag. Nach sein silber als
ee / do kam im aber mit me / Wann also an dem forderen
tage / in emer freuntlichē clage. Sprach er dem bysch
of zu / das silber wer wol heut fru. Oder ee bilich kom-
men / was im die zept hat genomen. Oder sy hant den
schlüssel verlozen / mir ist zu dem kammerer zorn. Das
er sein zucht also brach / dz er euch heute mit sach. Ich
furcht der tag sy euch lang als ein ior / do sprach der
bysch of dz ist ior. Des zornes er mit me gervug / vnd
gab im aber wol genug. Vnd leite in sanfte dorzu / do
sy des dzyten morgens fru. Bessen hatten harte wol /
ich weis wie ich geboren soll. Von leyde sprach der
wurt / das mir dis silber mit enwert. Ich wene eurver
kamerer / vmb ein clem gut en ber. Das er euch mit ein
halbes ior / do sprach der bysch of das ist ior. Do er-
schrack der wurt vil ser / eurver wurt hie mit mer. So
wol gepflegen sprach er. Ich schafent mit dann mein
silber ber. Mir ist megm mut so schwere / ich wen erver
kamerere. Mich wil also bereiten / ich musz im lenger
beyten. Dann vber viertzehē ior / do sprach der bysch
of das ist ior.

Wie nam der iwert den byschof gefangen.

DEs wort es wart d iwert er grymet / er sprach
so iwerent ir gelemet . An beyne vnd an ar:
men / es sol mich mit erbarmen . Was ich euch
getun mag / ich los euch nymer einen tag . Ihe nach
lenger geleben / hant ir mir also fur geben . So mocht
tent yr den dot hon / beyde yr vnd euver cappelon .
Nicht bas verdienet vmb ein hoz / do sprach der by:
schof dz ist iwor . Der iwert sprach disse wortheyt / iwert
euch sicher leyt Mit grymem mut er dor ging / mit dē
har er in gefing Er warf in zorniglich nyd / do sprach
er mit anders ivider . Wan das ist iwor das ist iwoze / do
er im hut vnd hoz . Vil nohe ab geschlug vnd gebrach
do ruffte er alles vnd sprach . Es ist iwor es ist iwor / ob
er in hette geschlagen ein ior . Er ruffte mit anders dan
den selben schrey / er hette im vil nohe entzivey . Das
houbt vnd die beim geschlagē / die dise mer hozten ka:
gen Die koment gelaufē gar / nukam ouch ein burger
dar . Dem er gemuret hatte / vnd froget dē iwert vil ge
trote . Er sprach was er zige disen man / er seyt iz ich
ye geivan Daz hot er also gar do him / dz ich nymer mus
vertribē sein . Er ist ein byschof ich enweis iwo / sy ge:
sehē in aber nymer do . Er musz mir hie losen sein leben
oder musz mir thusent margk geben . fur die lpt er zu
gifel hie / ich vernam so moztlichs nye Einem man ver
roten sein gut / ist dz er es mit ivider thut . Ich thun in
solich schiver / das nye kein marteler . So grosz martel
ie geleyt / er gibt mir selber die warheit . Sein lon sey
straf ofenbor / do sprach der byschof das ist iwor . Do
redt der burgere / entruen mir ist schivere . Das ir in al
so geschlagen hont / iwe vngern ir in lebē lont Ir mu
sent in losen genesen / er ist mein murer gewesē . Vil me
dann ein halbes ior / do sprach der byschof dz ist iwor .

Wie entlediget ein burger dē byschof von dē wurt.

Was was dem wurt schwere / er ist mit ein mu-
 rere. Sprach er symer der lyp mein / er mus
 mir ein byschof sem. Vntz er mir gyt das er
 mir sol / doznach gunne ich im wot. Das er ein murer
 wese / oder das er sing oder lese. Er greyf im aber in dz
 hoz / es ist woz es ist woz es ist woz. Sprach der arme
 aber do / meister mein wie thunt ir so. Sprach der bur-
 gere / sagent mir die recht mere. So hilf ich euch von
 differ not / es ist by namen eiver dot. Ir redent dann
 anders etwas / wozumb sprechent ir das. Es ist woz es
 ist woz / ir semt doch nu zivey ioz. Harte synng geve-
 sen / wellent ir gern genesen. So sagent mir was die re-
 de sy / ich mach euch ledig vnd fry. Lieber herz sprach
 er / do kam ein capelon her. Der was ein franck als ich
 der kofz vnd erivelte mich. Zu ein byschof vmb das /
 er gunde mir der eren bas. Dann ein krychyschē man
 wile ich der buche mit kan. Er rypet mir das vil sere / an
 mein byschoflich ere. Ich solt in dreyen tagen / mit an-
 ders sprechen noch sagen. Wann das ist woz das bet
 ich ouch / man hette mich fur ein gouch. Sprech ich
 icht anders dann also / do was ich des bystums fro.
 Vnd sprach als er mich lerte / wan er mich grollicher
 te. Vnd mich zu ein herzen hett genomē / des wonde
 ich ouch zu eren sem kummen. Was mir eren do von ge-
 schach / dasz er mir zu eren iach. Des enwurde ich nym-
 mer me fro / wann ich hon sem ser engolten do. Das
 mich reivet nu die fart / das ich ye sem byschof wart.
 Syt er mich sus gestecken liesz / wann er mir so vil ver-
 hies. Do mit nam er mir den syn / ich enweis recht wer
 ich byn. Ich bin ein toz das gott wol weiss / das ich
 mir durch einen gehelyz.

So gros schand hon gethon / ich wolt es on clage lon
 Das mir das bystum mit wirt / wann das mir der ruck-
 en schvitt . Wer disz vernam der lachete / vntz an den
 wurt dem krachete . Von zorn sein hertz vnd sein mut /
 er sprach ir geltent mir mein gut Als dann habt herze
 versprochen ir / er sprach do seyt man mir Ich wer ein
 reicher byschof / vnd solt hatt grosen hof . Zu dissen
 pfingsten hon / vnd solte do begon . Byschof ich ere
 vnd rum / nu zoigent mir mein bystum . Ich schwere
 euch des eimen eyt / das ich euch geltens byn bereit .
 Ibett aber mir mein cappelon gelogē / wifz got so seint
 ir ouch betrogen . Wir zorn dem wurt wvere / doch haif
 der burgere . Dem armen man das er genas / der so ne-
 be erschlagen was .

**Wie kampfaampfz wider in krychen
 lant vmb koufmanfchatz vnd ofenture**



19

DOder p̄f̄ am̄p̄z entran / von kr̄ rech̄ē v̄nd
do geirann . An seinem kouff solich heyl /
des kam er fro v̄nd gepl̄ . Wider hez in gen
engelant / nu gedacht er so zu bant Ich musz recht
aber dar / ich byn des worden geirar . Wer michel
gut erverbē kan / der wirt schier ein selig man Ich
wil der selden schyben / vil geviliglich triben Syt
sy mir so vast got / beide an hoz v̄nd anivot . Stelte
er sich als ein koufman / v̄nd gohete sere v̄ntz er ge
iran . Wes er bedachte zu der fart / des wart mit len
ger gespart . Ein leyen fur er glich / do mit machte
er fromde sich . Das er nyergan wart erkant / v̄r̄
kam wider in kryechen lant . Do er aber in dye stat
kam / v̄nd ein herberg genam . Do liesz er nyemar in
wann sich v̄nd das ḡh̄ndesyn . V̄nd sage euch vro
von das geschach / er det es durch ir gemach . Das
sy sich selber deste bas / beivarten v̄nd oucht alles dz
Das sy dar hatten brocht / er hett villicht aber ge
docht . Do ich euch schier wil verichen / er ging in
dye stat besehen . Ob er den kouff do funde / das er
doch hundert pfunde . Benyefen mocht oder me /
nu fant er aber also ee . Semen man der reiches kou
fes p̄flaz / v̄nd sach das vor im lag . So vil der edel
steme / erkouffte sy denn alleme . Das es nyeman
dochte / der sy all vergelten mochte .

Die kouf pfaf amfz ein koufman
all sem edel gefsem ab .



Mls er die stein wol besach / zu dem koufman er
do sprach . Wie gent ir dise stein / er sprach hie
lyt der em . Der ist wol zehen margk wert / sa-
gent nur iuelhen ir gert . Den gyb ich euch zu rechter
wis / do sprach der pfaf amfz . Wie gent ir alle die ir
hont / er sprach es ist ir die rede lant . Ir mogent ir
so ich ir enen wil / vergelten mit ir ist so vil . Der pfaf a-
mfz sprach do / nu stet er ver ding also . Dz sy euch goe
alle hat geben / also wol mag em man noch leben . Der
licht reicher ist denn ir / ich getreive des wol vnd sage
ir nu mir . Was man euch dorumb geben sol / ich ver-
gilt sy euch alle sament wol . Was er do stein hatte /
die liez er tragen trote . Fur den pfafen amfzen / vnd
begunde in vnder weisen . Wie sy alle ir ozent genant /

31

do wider sprach der pfaf zu hant. Lont eht ander rede-
 ston / vnd sagent mir wie sol ich sy han. Sy seint wol
 edulent margk wert / wer ir zu kaufende gert. Vnd ir
 eugent erkennen kan / also sprach der koufman. Der
 mu3 mir das selber geston / das ich im guten kouf ge-
 boten han. Do sprach der pfaf amysz / euch vellet hie-
 der selbe prys. Das ir ir bont so vil / vnd das ich sy all
 koufen wil. Seint sy euch so rechte veil / so werdent sy
 mir zu teil. Ir sollent mir sy on wi3 streben / vmb sechs-
 hundere margk gebē. Vnd sprechent ir do wider icht
 so enkoufe ich ir mit emander nicht. Ir duncket mich
 sprach der koufman / so frumme als ich es erkenen kan.
 Das ich euch wil des koufes iehen / got losse euch gut
 dorzu gescheen. Susz schlug er es im in sein hant / nach
 gutem ireim wart gelant. Den truncken sy do das ge-
 schach / zu seinem knecht er do sprach. Das sy die stein
 trugent hin / do sprach der koufman wider in. Ich vil
 sy nyergent tragen lon / ee ich mein gelt entpfangen
 hon. Der pfaf sprach ich sag euch wie / herze ich byn
 ein gast hie. Ir seint des geltens vnueryt / ich han es
 hie by dem wurt. Dar lont mich tragen die stein / der
 duncket mich so rein. Das er dis silber wegen sol / ich
 weis in so getreue wol. Das er vns beden recht thut /
 ich hon alles mein gut. An sein treuwe gelon / das ich
 vmb euch verdinget han. Das ist mit halb als vil / als
 ich noch koufen wil. Nu sprichet er des bin ich fro /
 er geuere mich an der wogen so. Das mir icht schade
 widerfar / herze gont ir mit mir dar. Es ist euch zehen
 margk wert / ich weren euch wie ir selber gert. Welch
 silber ir versprechent do / ich gyb euch anders yeso.
 Das han ich hye so schwere / das es zehen soumere. Vit-
 kum her getrugē / vnd wil euch icht benugē. Mit der

rechten moſze / ee ich euch den kouf loſze. Ich wil ge-
ben ee / ziveter margk deſter me. Das ir mit mir gont /
denn das ir on mich hie ſtont. Der red wart ſein froi-
de ſtarck / ivent ir mir geben zivey margk. Dazumb
ſprach er / durch das mich eiver wurt geiver. So wil
ich mit euch dar gon / vnd in daz ſilber wegen lon. Vil
gern ſprach der pfafe / ſus ſchuf er dz ein afe. Aufz ein
em weſen man wart / er hub ſich mit im auf die fart.
Vnd lie die ſtem hm tragen / das begunde er ſyt vil cla-
gen. Nu ſag ich euch wo von das geſchach / zu ſeinen
knechten er do ſprach. Das ſy in das huſz kement / vnd
den koufman nement. Vnd in vil vaſt bundent / vnd in
heimlich vber wudent. Das es nieman innen wart /
an im wart das ouch beivart. Das er mit ſchz pē mocht
te / was im zu der fert dochte. Das ſy hm faren wol. ē /
als ſy von recht ſolten. Das was vil gar bereitet / des
wart ouch mit gebeitzt. Im was ſein ſchif vil gar be-
reit / do wart es alles in geleit. Der er do gewaltig was
wie der koufman genafz. Vnd wele not er muſtz dolde
das ivere ouch ſicherlich verholen.

Wie ging pfaf amys zu ein artzet

Ober pfaf amys / wol wart / bereit zu der hin-
fart. Des nachtes ging er ſpot / zu ein weſen
artzet. Der hett huſz in der ſtat / den er vleisig-
lich bat. Vmb artzenei ich ſag euch wie / er ſprach her
ich han hie. Nieman vatter der mir liep iſt / der iſt nu
leider manig frust. Vil groſſlich ſiech geweſen / mugēt
ir mir vmb ſein geneſen. Mit hilf icht gefromen / wir
ſeint alſo har kommen. Das wir euch geben waz ir ger-
et / an im hot der ſiechtum geiveret. Wol zivey 102 oder
me / nu ſagen mir wie es vmb in ſte. Sprach der weiſe

artzat / nu hore ich wol mag im mein rat. Vnd mein
 kunft gebelken icht / so bin ich sicher / ones geschickte
 Sprach der pfaf amysz / er was ye byderwe vnd nye.
 Nu ist er gar on zucht / ym ist ein rechte dobe sucht.
 Rummen in sein houbt / die hot in nu beroubt. Das er
 syt es im geschach / zu mir nye mit anders geschprach.
 Herze geltent mir mein gut / was yeman spricht oder
 thut. So heisset er mich im gelten / der rede vergyffet
 er selten. Er schrey ee es getagete / das er alle die ver-
 iagete. Die sein schreygen mute / wann das ich sein vil
 starck hute. Im musten zu allen stundē / die herde sein
 gebundē. V. d. ein dach fur dē munt / dz er icht schreye
 zu aller stund. Ich enthu nicht denn dz ich far / syt daz
 er gewann der geher schar. Von land zu lande / bey te
 schad vnd schande. Lyde ich durch den willen sein /
 man spottet mein vnd sein. In welcher stat er gast wirt
 die rede er mit verbyrt. Er sprech ich hon tie kusz in 8
 stat / der rede wurt er nyemer sat. Das ich im sein gut
 wider gebe / nu helfen mir das ich gelebe. Das im der
 rede wero kusz / woz ich euch dorumb getē muß. Thun
 ich lieber dann ich lebe / das er die selb rede begeben.
 do sprach 8 weyse artzat / wye grosen kumer er nu hot
 Wellent ir mir sechtzig margk geben / ich wil im hel-
 fern sein leben. Das man in schyz sinnig s. cht / des loß
 ich euch on pfemg nicht. Ich gyb die gern sprach er
 so bringent mir den siechen her. Der pfaf sprach das
 sey gethon / er begunde bald hin gon. Do er den kuf
 man hatte / dē brocht er vil getrate. Nu wil ich sprach
 der artzot / das ic im die hende auf lont. Ich wil sein
 geberde / vnd dorzu sein beschreibe. Bey de hore vnd
 leben. das lies der pfaf amysz gescheen. Als er im dē
 mund auf bant / do sprach der kufman zu hant. Herze

helfent mir dozu / das ich es meinen freunden kunt tu
 Die not die mir diler man thut / ich gap im heut mein
 gut. Zu koufen als er mich bat / ich hon hye hufz in 8
 stat. Do er das do heim holte / vnd er mir dz gelten sol
 te. Do was nyeman dan ich / do fing er vnd bant mich
 Vnd hett mir nach den dot gethon / losent einen botē
 heime gon. Das er es meinen freunden thuekunt / dē
 gybe ich noch bar ein pfunt. Daz ich der sach burgē
 schaf / nu hozent sprach der pfaf. Also hat er zuey ior
 gestrebet / nu sprechent wann ir mir gebet. Den lon
 sprach 8 artzot / ich weis wol irpe sein ding stot. Ich
 beiage wol an im den prys / do sprach der pfaf amfz.
 Semt ir sein echt vleissig / der sechtzig margk dreysig
 Eybe ich euch morgen fru / die andern gyb ich euch
 dozu. Wann er der rede gedencket / die im das houbt
 krencket. Die ich euch ee han gesaget / vnd ouch von
 im claget. Dis lob ich sprach der artzot / ich wil das ir
 nu schlofen gont. Wntz mozn frue so bringent mir / die
 dreysig margk so sollent ir. Vil liebe mere an mir sehē
 im muß noch hynnacht gescheen. Do von er wirt ein
 synng man / ich versuch ee alles was ich kan.

Chie lies pfaf amfz den siechen bey
 dem artzet.

Als ging yfraf amylz von dan / zu seim schyf
do er an Hart frolic den stielz / der siech den
er dem artzet lies. Der loste sich ob er wolte
was er des nachtes dolte. Das wil ich euch beschey-
den / er muste sich entleiden. Es wer im lieb oder leyt /
man zoch im ab seim cleyt. Vnd satzt in in ein schweisz
bat / das er husz hett in der stat. Vnd were do burgere
vnd ouch vil synnig were. Des schivor er vil mange
eyt / wye es alles wer ein wozheyt. Das nam der mei-
ster mit war / er schar im ab seim har. Des ware seim vne-
gemute starck / er boe im dick zehen margk. Das er in
des etliesz / wie vil er im verheisz. Es wart im mit glou-
bet / er zerbickte im seim houbet. Mit ein flietem gar
bal / das im das blut ran vber all. Des nam er leyt vnd
not / er was nohe von leyde dot. Er hett ein vnseige

22

43

44
er mit engyt / vnd hont mit ouz zu ein gyt . An mein si
be gethon / sich mus sein ymer schand hon . Entreuen
sprach der artzot / was ir nu erlitten hont sumer got .
Das ist allament nicht / gegen dem dz noch geschicht
Ir verdient nymer von mir fry / die weile ir lebent das
er euch sy . Schuldig eins eyes wert / das ist das euer
sun begert . Das ir euch euer rede ab tut / dozumb gyt
er mir sein gut . Ich beherte memer kunste kraft / an
euch mit rechter meisterschaft . Also das ir die red be-
gebent / oder ich quele euch die weile ir lebent . Do ge-
dachte der arm wider sich / dir ist noch besser das du
dich . Des geltes wollest vber geben / wenn das du so
in martel must leben . Soltu lyden disse not / vt langes
es ist dem dot bozere sprach er meister mein / mag der
rede mit anders gesem . So gedenck ich ir nymer me /

ee dann ich den dot bestre. Ich verstande mich aller
erst wol/dz mir hie nyeman geltē sol. Nu lont mich on
pein leben/ich wil mich der red begeben. Nu lob ich
sprach der artzat/den got der vns beschafē hot. Daz
ich euch s. nung hab gemacht/dis w3 ein selige nacht.
Das ir wider hont eiver synn/vr d'ichouch reich woz
ten byn. Der koufman sprach nu sendent dar / das er
euch sende das silber hat. Daz ir hont vmb in gedienet
heimde/das thun ich sprach 8 artzat gleichvunde. Ein
bot wart do hin gelant/der kam also wi8 zu hant. Vnd
seit er wer bynweg gefaren/dz mocht er gern bewarē

Ubie schickt der koufman noch seiner
frowen vnd lost sich von dē artzat.

Ntruen sprach der artzat / syt er seinen vat =
ter hie hot. So wil ich in do mit schenden /
vnd wil in heissen blenden. Neyn a sprach 8
koufman / ob ich mich selber erlose kan. Dorumb lont
mich gesehen/das losz ich gern gescheen. Sprach der
artzat w3 in / do sa it er ein boten hin. Vnd enbot sei
nem werb/ob sy in mit dem lpb. Besunt gesehen wol
te/das sy bald kommen solte. Do der bot heim kam /
vnd die frow vernam. Die bose newe mere / do wart ir
hart schwere. Sy hub sich laufende dann / vnd kam
schyer zu dē man. Do sy in bloz siuzen sach/ do truang
sy do das vngemach. Nach den sechs hundert marcke
me/dann sy in frogete michel ee. Ob er das silber hete
denn iver im das dete. Do sy das frogē began/schivig
stpl sprach 8 man. Sich w3e ich gehandelt byn / man
zeyhe mich ich iver on synn. Do ich nach dem silber
sprach/do det man mir dis vngemach. Habenkest du
der rede icht me / man out mir wels got gat we. Wee
mir sprach das iver p/hastu das gut vnd den lepp. So
mortalichen lpe verloren / iver hot dich beschoren. Er

45

sprach das det der artzot / mein meister der hye by mir
 ito: Vnd sprichestu du habest vt verlore / du wurdest
 als ein byschop beschoren. Dorumb so losz alles cla:
 gen / gang her zu mir vnd lo dir sagen. Sust seyt er ir
 die rede gar / do bröcht sy al ir freund dar. Den wart
 sein kumer do gesaget / vnd sein leit wart genung ge:
 claget. Doch so wart sein schad nye so starck / er muste
 dannoch dre pfig mach. Dem meister do zu lon gebē
 das det im alles sein leben / Durch die schand so we / dz
 in das laster mute me. Dann im der schade det / die er
 beyd zament het / Das er den artzot solte weren / des
 er mit mocht enberen. Das schuof als man geseyt hot
 das er wer des kum zes artzot. Das er ouch het den ge:
 walt / dz es der koufman entgalt. Do schamete er sich
 ouch in sein grap / das er ym den lone gap.

Die lies pfaf am pfizem schon closter buwen.



Do pfaf ampfz in hz pechen / den gesunden zu
 ein siechen . Alsus gemacht hette / do fur
 er heim an stette . Vnd brocht wunder vil
 gutes / er waz ie miltes mutes . Dozumb sollent wir pry
 sen / den pfafen ampfen . Wie fer er fut in die lant / das
 man doch zu allen zeiten vant . Vil grosen rot in seinē
 huse / do enfiel das esse noch das duse . Nicht an d han
 delunge / der alt vnd ouch der iunge . Infant do wes er
 gert / do pfaf ampfz geuert / Dreyssig ior in dissen eren
 do begunde er sich keren . Daz er die lugene verschwor
 vnd in ein groves closter fur . Mit allem sein gute /
 mit lyb vnd ouch mit mure . Diente er vlassiglich got
 vnd volgete sein gebot . Beyde fruhe vnd spote / mit
 ger vnd mit rote . Besserte er das closter so / dz sein die
 munche wurden fro . Das schuf er vnd erwarp / do s
 apt gestarp . Das er zu e m apt wart ethoren / das wer
 r bel verbozen . Sy beilert alle sein wyser rot / er flisz
 sich alle zyt guter gethat . Wissent one missetat / pfaf
 ampfz hie ein ende hot . Nu nement fur gut dpe rede
 men / ich muß von art getreue sein .

LOEO. BRACIAS.